Workshop-Zusammenfassung: Konfliktmanagement

Ziel des Workshops

Konflikte gehören zur offenen Kinder- und Jugendarbeit. Doch was wäre, wenn wir Konflikte nicht als Störung erleben – sondern als Chance? Das Ziel dieses Workshops war, Konflikte aus einer anderen Perspektive zu betrachten und zu managen.
Konflikte werden als Einladung zu Klarheit, Partizipation und echter Einflussnahme betrachtet. Folgende Fragen spielen dabei eine wichtige Rolle:

- Wie lese ich einen Konflikt? Wie kann ich verstehen, was gerade passiert?
- Welche emotionalen und psychologischen Muster spielen hinein?
- Wie begleite ich konstruktiv?
- Wie kann emotionale Sicherheit für Jugendliche möglich werden?

Anhand von Harvard, Glasl und anderen Modellen wurde angeschaut, wie aus einem Konflikt ein echter Aushandlungsprozess gelingt.

Was ist ein Konflikt?

- Eine Einladung zum Perspektiven-Wechsel
- Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Wahrnehmungen, Interessen, Bedürfnissen oder Werten
- Wertvolles Signal, dass etwas im «Miteinander» gerade nicht stimmig ist → Konflikt als Einladung zur Klärung, um Blockaden, Missverständnisse oder sogar Eskalationen zu vermeiden.

Konflikte verstehen

Glasl unterscheidet 9 Eskalationsstufen. Frühzeitige Klärung erhöht die Chance auf Win-Win-Lösungen. Je höher die Eskalation, desto stärker sind externe Interventionen wie Moderation, Mediation oder Schiedsverfahren erforderlich.

Systemisches Konsensieren (SK)

Bewertet wird nicht die Zustimmung, sondern der Widerstand (0–10). Warum: Weil eine Entscheidung nur dann wirklich funktioniert, wenn möglichst wenig dagegen sind. Die Variante mit dem geringsten Gesamtwiderstand wird gewählt. Widerstände dienen als wertvolle Hinweise zur Verbesserung von Lösungen.

Ablauf SK

1. Vorschläge sammeln 2. Verständnis klären 3. Widerstand bewerten 4. Auswerten 5. Einwände integrieren 6. Lösung mit geringstem Widerstand umsetzen

Entscheidungsverfahren

Autoritätsentscheid, konsultativer Einzelentscheid, Mehrheitsentscheid, KonsenT, Dynamic Facilitation, Thinking Circle und Systemisches Konsensieren.

Wichtigste Learnings

- Konflikte enthalten wichtige Informationen.
- Frühzeitige Bearbeitung verhindert Eskalation.
- Beteiligung steigert Akzeptanz.
- Widerstände verbessern Entscheidungen.
- Gute Entscheide zeigen sich in der Umsetzung.

Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)
Fach- und Geschäftsstelle, Spitalgasse 28, 3011 Bern, 076 830 10 92, info@voja.ch

Fazit

Unterschiedliche Interessen und Spannungen sollten konstruktiv genutzt werden. Dadurch entstehen tragfähigere Entscheidungen, höhere Akzeptanz und eine bessere Zusammenarbeit.

Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja)

Fach- und Geschäftsstelle, Spitalgasse 28, 3011 Bern, 076 830 10 92, info@voja.ch